

Unrecht zugleich behalten. Und beide sahen nicht, daß im Proletariat eine neue Klasse herangereift war, deren Ideologie sich gerade herausbildete und dann in der deutschen Revolution von 1848/49 eine tragende Säule darstellen sollte.

Drei deutsche Schriftsteller von Format haben das geistige Klima in Dresden in den 40er und z. T. noch in den 50er Jahren wesentlich geprägt: Karl Gutzkow, Otto Ludwig⁴⁰ und Berthold Auerbach. Auf sie sei in unserem Aufsatz etwas näher eingegangen.

Gutzkow gehörte - neben L. Wienberg, H. Laube, G. Kühne und Th. Mundt - zu den Organisatoren des "Jungen Deutschland". Ihre Schriften wurden 1835 summarisch verboten, dann sogar jede öffentliche Erwähnung der Autoren. Diese Gruppe artikulierte Emanzipationsforderungen des liberalen Bürgertums - Überwindung feudaler Moralauffassungen, des christlichen Asketismus und Dogmatismus, die Emanzipation der Frau oder die bürgerliche Gleichheit der Juden.

Karl Gutzkow (1811 - 1878) hatte als Redakteur des "Telegraph für Deutschland" dem jungen F. Engels die erste Publikationsmöglichkeit geboten und dem polizeilich verfolgten Georg Büchner den Weg in die literarische Öffentlichkeit gebahnt. Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Produktivität lag in den 40er Jahren, in denen er sich ganz dem Drama zuwandte. "Und sein Romanschaffen in den fünfziger Jahren schließlich, mit dem er, als einer von wenigen, die progressiven Traditionen und Errungenschaften der deutschen Vormärzliteratur über den Tiefpunkt der gescheiterten Revolution hinweg wachzuhalten versuchte, stellte die wichtigste unmittelbare Verbindung her, über die sich der Einfluß der jungdeutschen Prosa auf die Entwicklung der Erzählliteratur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geltend machen konnte."⁴⁰

Gutzkows Drama "Uriel Acosta", Höhepunkt seines dramatischen Schaffens und zugleich "äußerste Grenze der liberalen Tendenzdramatik"⁴¹, wurde mit Emil Devrient in der Hauptrolle am 13. 12. 1846 in Dresden uraufgeführt. Mit Lessing, dessen "Nathan" Gutzkow zum Vorbild für seinen "Uriel Acosta" wählte, und Schiller, dessen dramaturgischen Gestaltungsprinzipien er verfolgte, verband ihn der aufklärerische Glaube an den historischen Fortschritt und den endlichen Sieg der Vernunft. Gutzkow war zwar vom 1. 1. 1847 bis 2. Mai 1849 Dramaturg der Dresdner Bühne,